



Mystische Bai Tu Long Bay
Mit der «Dragon's Pearl»
ins Unesco-Weltnaturerbe.
Dieser Teil ist touristisch
noch wenig erschlossen.

**Hello
Miss
Saigon!**

VIETNAM MIT ZUG UND SCHIFF

Dschunken, Schlangenschnaps, romantisches Höhlen-Dinner

Tempel, Strände, Wolkenkratzer: Vietnam ist ein Land der Abenteuer. Das **DOPPELLEBEN** zwischen Kapitalismus und Kommunismus elektrisiert von Ho-Chi-Minh-Stadt bis Hanoi.

Ein versunkener Drache, der zu Stein wurde, gab der mystischen Halong Bay den Namen. 2000 Inseln zählt das Unesco-Weltnaturerbe. Die 12 000 Bewohner leben von Fischfang, Perlenzucht, Tourismus. Kenner buchen bei Indochina Junk und lassen die Halong Bay (mehr Boote als Berge) rasch hinter sich. Im James-Bond-Streifen «Der Morgen stirbt nie» diente sie als Kulisse im Showdown. Die hübsche Dschunke «Dragon's

Pearl» (11 Kabinen, 1 Spitzcock) kreuzt zwischen den Karstkegeln von Cong Do durch eine sagenumwobene Landschaft. Man besichtigt das Perlen Dorf Vung Vieng. Geniesst am Strand von Tra Gioi den Sonnenuntergang. Diniert in der Thien-Canh-Son-Höhle bei Kerzenlicht.

Die **Tour startet** per Bus in Hanoi, der Stadt der alten Traditionen. Drei kulturelle Sehenswürdigkeiten: der Literaturtempel, wo Konfuzius 551 v. Chr.

geboren wurde. Der Hoan-Kiem-See mit der roten Brücke, dem Jadeberg-Tempel, der Einsäulenpagode. Und das Ho-Chi-Minh-Mausoleum mit dem Privathaus des verehrten Staatsmannes. Vom Mövenpick Hotel Hanoi (edelstes Frühstücksbuffet der Stadt) steht man nach fünf Minuten mitten im wuseligen Französischen Quartier mit seinen Kaffee-Shops (den Wiesel probieren!), Fuss-Massage-Salons und Suppenküchen.

Auf die Bucket-List gehört ein Kurztrip mit dem Sapa-express auf dem neuen Highway (18 \$ pro Person) zu den Reis-Terrassen im Norden Vietnams. Pellerine nicht vergessen – auf 1600 Metern regnet es an 180 Tagen pro Jahr. Mit dem Wiedervereinigungs-Express geht es im Schlafwagen von Hanoi nach Ho-Chi-Minh-Stadt. Dazwischen liegt noch immer vermintes Land. Der Krieg hat in den Seelen der Bewohner Zentralvietnams seine

Fotos Caroline Micaela Hauger (4), HO (5)



Modern Chill Skybar in Ho-Chi-Minh-Stadt.
Natürlich Dinner in der Thien Canh Son Cave.
Andächtig Hanoi 100 Tempel und Pagoden.

→ Check-in

→ **Anreise** | Ab Zürich mit Singapore Airlines via Singapur nach HCMC oder Hanoi oder mit Emirates über Dubai. Inlandflüge mit Vietnam Airlines | → **Reisezeit** | Norden November bis Mai | Süden November bis Januar | → **Shopping** | HCMC Nachtmarkt (Schlangenschnaps), Saigon-Markt (Kleider) | Hanoi Lotte-Center, Bat Trang Ceramic Village, Vincom Mega Mall | → **Infos** | www.asien.net/vietnam | www.tui.ch

Spuren hinterlassen. Das grüne Herz ist der Nationalpark Phong Nha-Ke Bang, ein Abenteuerspielplatz für Höhlenforscher und Dschungelfans. Die Son-Doong Cave (Bergflusshöhle) ist die grösste der Welt. Sie wurde 1991 zufällig von einem Bauern entdeckt. Oxalis Adventure Tours hat das Monopol auf das spektakuläre Trekking. Man schläft in Zelten und Hän-gematten, schwimmt durch unterirdische Seen. Kosten des Sieben-Tage-Trips: 3000 Dollar.

Der Nachtzug rattert vorbei an Hoi An und seinen Traumstränden. Nach 1700 Kilometern steigt man etwas gerädert in Ho-Chi-Minh-Stadt aus. Der Blick von der Pool-Bar des Liberty Central Saigon Riverside Hotel auf das Mekong-Delta wird nur noch durch die In-Location Chill Skybar im AB Tower getoppt. Am Mango-Margarita nippen, die Aussicht geniessen. Xin chào – willkommen im Vietnam der Zukunft!
CAROLINE MICAELA HAUGER



«SORRIS SORRIS», NAMIBIA Für Architektur-Fans!

Die schönste Aussichtsplattform von Namibia? Die Sorris Sorris Lodge mit nur neun Zimmern. Natur- und Architektur-Fans sind begeistert: Die Lodge ist perfekt in die mond-ähnliche Felsenlandschaft integriert; architektonische «Tarnung»! Infinity-Pool, Sundowner-Lounge, geführte Touren zu den Wüstenelefanten, Heissluftballon-Fahrten.

Infos www.artoftravel.de



MASAI MARA

Gnus auf Wanderung!

Die Masai Mara im Süden Kenias hat «Hochsaison»: Die grosse Tierwanderung hat begonnen, 1,5 Millionen Gnus und Zebras sind unterwegs. Nicht alle erreichen das Ziel: Der Bestand an grossen Raubkatzen ist sehr dicht! Das Travelhouse-Angebot: «Sanctuary Olonana». Ein Fünf-Sterne-Camp im Masai-Mara-Nationalpark. Eine Nacht im Doppelzelt mit Vollpension und zwei Pirschfahrten ab CHF 950.– pro Person.

Infos www.travelhouse.ch, www.magical-kenya.de



NXABEGA OKAVANGO CAMP Glamping in Botswana

Camping? Das ist wohl etwas untertrieben. «Glamping» nennt man die komfortable Art des Zeltens. Die neun luxuriösen Zelte im Nxabega Okavango Tent Camp in Botswana erstrahlen in neuem Glanz. Eine gute «Homebase» für Safaris und Game-Drives ins Delta, zu Löwen & Leoparden, Elefanten & «Hippos» (Flusspferde).

Infos www.andbeyond.com